

*Auf der Kreisdelegiertenkonferenz der Kreisleitung Magdeburg IV West, bei der ein Vertreter der Abteilung Leitende Organe der Bezirksleitung anwesend war> wurde von unseren Delegierten kritisch Stellung genommen und gefordert, uns schnellstens mitzuteilen, mit wem wir darüber beraten können. Auch von hier erhielten wir bis zum heutigen Tage keine Antwort.*

*Da wir der Meinung sind, daß auch unsere leitenden Parteiorgane endlich die Schlußfolgerung aus dem 25. Plenum ziehen und mit der Unterschätzung der Konsumgenossenschaft als der größten Massenorganisation nach den Gewerkschaften Schluß machen sollten, toenden wir uns mit diesem Brief an Euch.“*

Da für die Arbeit der Genossen in dem gewählten Organ des Bezirksverbandes der KG die Bezirksleitung verantwortlich ist und diese Genossen jetzt in der politisch-ideologischen Vorbereitung der Wahlen stehen, ist die Haltung der Genossen im Büro und die der obengenannten Genossen im Apparat der Bezirksleitung Magdeburg unverständlich.

Das Büro leitet an und bedient sich dazu der Abteilungen im Apparat als Hilfsmittel. Je nach den konkreten Aufgaben wird das Büro diese oder jene Abteilung mit der Anleitung der Genossen in den Vorständen der Konsumgenossenschaften und der Parteigruppen in den Genossenschaftsräten beauftragen. Im allgemeinen wird die Abteilung Wirtschaftspolitik verantwortlich gemacht werden, den Genossen in den Konsumgenossenschaften bei der Durchführung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben Unterstützung zu geben. Dabei gilt es vor allem, „das Prinzip der Einheit der wirtschaftlichen und politischen Arbeit zu beachten“, wie es Genosse Grotewohl auf der 25. Tagung des ZK forderte. Darum kann es im Apparat der Partei nicht eine solche Meinung geben, daß die Abteilung Wirtschaftspolitik die Hilfe und Unterstützung der Genossen in den Konsumgenossenschaften deshalb ablehnt, weil sie glaubt, nur für die Durchsetzung der Handelspolitik in den KG verantwortlich zu sein, während die Anleitung auf dem Gebiet der politischen Massenarbeit Aufgabe einer anderen Abteilung sei.

Wenn die Konsumgenossenschaften die ihnen von Partei und Regierung gestellten Aufgaben bei der Verbesserung der bedarfsgerechten Versorgung der Landbevölkerung mit Industriewaren nur ungenügend erfüllen, so ist das vor allem darauf zurückzuführen, daß die politische Massenarbeit der Konsumgenossenschaften noch zu wenig auf die Durchsetzung der ökonomischen Aufgaben gerichtet ist. Hier darf es keine Trennung zwischen den wirtschaftlichen Aufgaben auf dem Gebiet des Handels, des Aufkaufs sowie der Produktion und der politischen Massenarbeit geben.

Offenbar wird in der Bezirksleitung Magdeburg die Rolle und Bedeutung der Konsumgenossenschaft als demokratischer Massenorganisation bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben unterschätzt. Das Büro der Bezirksleitung sollte diesen Zustand schnell verändern, denn die Direktive des Zentralkomitees zur Vorbereitung der Wahlen in den Konsumgenossenschaften weist darauf hin, daß die politisch-ideologische Vorbereitung der Wahlen durch die Funktionäre der Konsumgenossenschaften der Hilfe, Unterstützung und Kontrolle durch die Partei bedarf. Die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen wurden daher verpflichtet, sich mit der Vorbereitung der Wahlen der Verkaufsstellen zu beschäftigen, um die richtige politische und organisatorische Durchführung der Wahlen zu den Verkaufsstellenausschüssen zu sichern. Die Kreisleitungen müssen dafür sorgen, daß sich die Mitglieder und Kandidaten der Partei in den Konsumgenossenschaften für die erfolgreiche Durchführung der Wahlen voll verantwortlich fühlen. Die Wohn- und Ortsparteiorganisationen haben die Aufgabe, auf die Auswahl der